

BESCHLUSS NR. 16

Meran, 12. Juni 2025

**Die Verteidigung der Demokratie in Europa
und bei den Vereinten Nationen fördern**

Im heutigen komplexen geopolitischen Kontext ist Europa ein Vorzeigebispiel für Demokratie, Freiheit und Achtung der Menschenrechte, insbesondere wenn man bedenkt, dass in 167 untersuchten Staaten nur 8 % der Bevölkerung in einem Land mit uneingeschränkter Demokratie leben.

Auch die Europaregion Tirol-Trentino-Südtirol ist hierfür ein gutes Beispiel: Dank der Zusammenarbeit und dank eines Systems, das die Einheit in der Vielfalt hervorhebt, ist es nicht nur gelungen, eine effiziente Struktur zur Verwaltung der Euregio aufzubauen, sondern vor allem das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen, die eine gemeinsame Geschichte teilen und einen gemeinsamen Weg gehen, zu gewährleisten.

Gerade deswegen können wir heute eine entscheidende Rolle einnehmen, damit unsere Bürger und Bürgerinnen ein größeres Bewusstsein dafür entwickeln, warum es in unseren jeweiligen nationalen Kontexten ein stärkeres Europa braucht. Gleichzeitig können wir die Idee von „mehr Europa in Europa“ voranbringen und damit die Präsenz Europas auf der internationalen Bühne ausbauen.

Wie der UN-Hochkommissar für Menschenrechte anlässlich der UN-Generalversammlung sagte, befinden wir uns in einer besonders gefährlichen Epoche unserer Geschichte, in der die Missachtung des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechte in einem ohrenbetäubenden Crescendo voranschreitet; dabei ist

DELIBERAZIONE N. 16

Merano, 12 giugno 2025

**Promuovere la Difesa della Democrazia in Europa
e presso l'ONU**

Nel complesso contesto geopolitico attuale, l'Europa rappresenta un faro di democrazia, di libertà e di rispetto dei diritti umani, soprattutto in un mondo in cui, su 167 Stati, soltanto l'8% della popolazione vive in condizioni di piena democrazia.

L'Euroregione Tirolo-Trentino-Südtirol è nella sua stessa essenza un esempio virtuoso, dove grazie alla collaborazione e alla creazione di un sistema che valorizza la diversità nell'unità, è stato possibile non solo costruire un sistema di governo efficace del territorio, ma soprattutto garantire la pacifica convivenza di popolo di lingua e cultura diversa che condividono però una storia e percorsi comuni.

Ed è per questo che possiamo giocare oggi un ruolo fondamentale nel far maturare nei nostri cittadini sempre più consapevolezza dell'importanza di avere più Europa nei nostri rispettivi contesti nazionali, ma anche rafforzare l'idea di "più Europa in Europa" e, di riflesso, promuovere la presenza dell'Europa sulla scena internazionale.

Considerato che, come ha affermato in occasione dell'Assemblea generale delle Nazioni Unite l'Alto Commissario per i diritti umani, "ci troviamo in un periodo storico particolarmente pericoloso, in particolare quando il disprezzo e la mancanza di rispetto per il diritto internazionale umanitario e per il diritto internazionale dei diritti

das Völkerrecht das Gebäude, das Generationen vor uns errichtet haben, um die Menschheit vor der Selbstzerstörung zu schützen.

Ohne Rechte gibt es nur Gewalt, Ungerechtigkeit und Ausbeutung; somit ist jede Investition in die Menschenrechte eine Investition in den Frieden, was heutzutage wichtiger denn je ist.

Die Organisation der Vereinten Nationen wurde 1945 nach einer grauenvollen Abfolge von Kriegen, Völkermorden, dem Holocaust, Gulags, ethnischen Säuberungen und Atombomben gegründet, um „künftige Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren und das Vertrauen in die Grundrechte, die Würde und den Wert der menschlichen Person zu bekräftigen“ sowie „den sozialen Fortschritt und einen höheren Lebensstandard in größerer Freiheit zu fördern“.

Die Vereinten Nationen haben die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet, in deren Präambel steht, dass „die Anerkennung der angeborenen Würde und dergleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet“.

Im September 2024 haben die Staats- und Regierungschefs fast aller Länder der Welt anlässlich des UN-Zukunftsgipfels am Sitz der Vereinten Nationen in New York den Pakt für die Zukunft verabschiedet, darunter befanden sich auch die italienische Ministerpräsidentin und der österreichische Bundespräsident; in diesem Rahmen wurde die Notwendigkeit bekräftigt, die Wiederaufnahme der internationalen Zusammenarbeit auf der Grundlage der Achtung des Völkerrechts zu fördern, da wir ansonsten weder die Risiken bewältigen noch die sich bietenden Chancen nutzen; es wurde zudem anerkannt, dass das multilaterale System und seine Institutionen, mit den Vereinten Nationen und ihrer Charta als Mittelpunkt, gestärkt werden müssen, um mit einer sich verändernden Welt Schritt halten zu können, und es wurde „unser unerschütterliches Engagement bekräftigt, im Einklang mit dem Völkerrecht, einschließlich der Charta der Vereinten Nationen, ihrer Ziele und Grundsätze, zu handeln“.

umani sta raggiungendo un crescendo assordante” e che “il diritto internazionale è l'edificio che le generazioni che ci hanno preceduto hanno costruito per proteggere l'umanità dall'autodistruzione;

Considerato che “senza diritto, c'è solo violenza, ingiustizia e sfruttamento” e che “l'investimento nei diritti umani è un investimento nella pace, oggi è più che mai essenziale”;

Considerato che l'Organizzazione delle Nazioni Unite è stata creata nel 1945, dopo una terribile sequenza di guerre, genocidi, olocausto, gulag, pulizia etnica e bombe atomiche, per “salvare le future generazioni dal flagello della guerra”, “riaffermare la fede nei diritti fondamentali, nella dignità e nel valore della persona umana” e “promuovere il progresso sociale ed un più elevato tenore di vita in una più ampia libertà”.

Considerato che l'Onu è all'origine della Dichiarazione universale dei diritti umani nel cui Preambolo si afferma che “il riconoscimento della dignità inerente a tutti i membri della famiglia umana e dei loro diritti, uguali ed inalienabili, costituisce il fondamento della libertà, della giustizia e della pace nel mondo”.

Visto e considerato il Patto per il Futuro adottato dai leader di quasi tutti i paesi del mondo (settembre 2024), incluso il Presidente del Consiglio italiano e il Presidente austriaco, durante il Summit del Futuro che si è svolto a settembre presso la sede dell'Onu a New York, in cui si ribadisce la necessità di promuovere la “ripresa della cooperazione internazionale basata sul rispetto del diritto internazionale, senza il quale non possiamo né gestire i rischi né cogliere le opportunità che abbiamo di fronte”; si riconosce “che il sistema multilaterale e le sue istituzioni, con le Nazioni Unite e la sua Carta al centro, devono essere rafforzate per stare al passo con un mondo che cambia” e si riafferma “il nostro incrollabile impegno ad agire nel rispetto del diritto internazionale, compresa la Carta delle Nazioni Unite, i suoi obiettivi e principi”.

Wir sind zutiefst besorgt über die anhaltenden massiven Verletzungen der Menschenrechte, der Legalität und des Völkerrechts, einschließlich der Charta der Vereinten Nationen, die für unsägliche Verluste an Menschenleben und für entsetzliches menschliches Leid verantwortlich sind. Wir sind zutiefst besorgt über die anhaltenden Versuche, das UN-System lahmzulegen, zu beeinflussen, zu schwächen, zu delegitimieren und zu marginalisieren.

Wir sind zutiefst besorgt über die derzeitige eskalierende Zunahme an Blutbädern und die dramatischen Folgen so vieler ungestrafter Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschheit sowie über die Tatsache, dass so viele verbindliche Entscheidungen des Sicherheitsrats und des Internationalen Gerichtshofs ignoriert werden.

Die Alternative zur UNO ist das Recht des Stärkeren, die Herrschaft der Illegalität, der Willkür und der Straflosigkeit, internationales Chaos, die globale Umweltzerstörung, die systematische Verletzung grundlegender Menschenrechte und Freiheiten sowie der Demokratie.

Wir sind uns bewusst, dass das Schicksal der Vereinten Nationen untrennbar mit der Legalität und dem Völkerrecht verbunden ist.

Wir möchten auf die zahlreichen Appelle, Initiativen und Vorschläge für die Vereinten Nationen der Völker, das heißt für die Reform und Demokratisierung der Vereinten Nationen hinweisen, die seit 1992 von der Nationalen Koordinierungsstelle der lokalen Körperschaften für den Frieden und die Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Menschenrechte „Antonio Papisca“ der Universität Padua und anderen Organisationen vorgelegt wurden.

Wir pflichten dem Programm für die Jahre 2024-2026 der Nationalen Koordinierungsstelle der lokalen Körperschaften für Frieden und Menschenrechte in Italien bei, das das Ziel verfolgt, jede Stadt in eine „Schmiede des Friedens und der Zukunft“ zu verwandeln und erneut ein Bewusstsein, eine Kultur und eine Politik des Friedens aufzubauen, die Ausdruck von Fürsorge für Andere, für die Menschheit und für den Planeten sein kann.

Die nationale Koordinierungsstelle der lokalen Körperschaften für Frieden und Menschenrechte

Fortemente preoccupato per le continue manifeste massicce violazioni dei diritti umani, della legalità e del diritto internazionale, compresa la Carta delle Nazioni Unite, responsabili di scioccanti perdite e sofferenze umane e per i continui tentativi di paralizzare, condizionare, indebolire, delegittimare e marginalizzare il sistema dell'Onu.

Fortemente preoccupato per l'escalation di carnicine in corso e le tragiche conseguenze di tanti crimini di guerra e crimini contro l'umanità che restano impuniti e di tante decisioni vincolanti del Consiglio di Sicurezza e della Corte Internazionale di Giustizia che restano ignorate.

Considerato che l'alternativa all'Onu è la legge del più forte, il dominio dell'illegalità, dell'arbitrio, e dell'impunità, il caos internazionale, la devastazione ambientale planetaria, la violazione sistematica dei fondamentali diritti umani, delle libertà e della democrazia.

Consapevole dell'indissociabilità del destino delle Nazioni Unite, della legalità e del diritto internazionale dei diritti umani.

Ricordando i numerosi appelli, iniziative e proposte per l'Onu dei Popoli, la riforma e democratizzazione delle Nazioni Unite promosse, sin dal 1992, dal Coordinamento Nazionale degli Enti Locali per la Pace e i Diritti Umani in collaborazione con il Centro Diritti Umani „Antonio Papisca“ dell'Università di Padova e altre organizzazioni.

Condividendo il programma 2024-2026 del Coordinamento nazionale degli Enti locali per la Pace e i Diritti umani italiano teso a trasformare ogni città in un „Cantiere di pace e di futuro“ e a ricostruire una coscienza, una cultura e una politica di pace che si esprima attraverso la cura degli altri, dell'umanità e del pianeta.

Visto l'invito del Coordinamento nazionale degli Enti locali per la Pace e i Diritti umani ad aderire

hat zur Teilnahme an der Kampagne zur Stärkung und Demokratisierung der UNO eingeladen; diese wurde anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung der Vereinten Nationen 1945 ins Leben gerufen und wird mit der UN-Generalversammlung der Völker (6. - 12. Oktober 2025) und am 12. Oktober 2025 mit dem Marsch für Frieden und Solidarität „Imagine All The People“ von Perugia nach Assisi abgeschlossen werden.

Die Glocke der Gefallenen von Rovereto in unserer Region, als Symbol der Erinnerung, der Hoffnung und des Engagements für den Frieden, sollte Mahnmal und Aufforderung an zukünftige Generationen zugleich sein, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen und durch den Dialog und die Zusammenarbeit nach Lösungen zu suchen, um neue Konflikte zu vermeiden.

**DER SÜDTIROLER LANDTAG,
DER TIROLER LANDTAG UND
DER LANDTAG
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT**

beschließen:

„die in der italienischen Verfassung, der Charta der Vereinten Nationen und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankerten Werte, Grundsätze und Ziele zu unterstützen und die zentrale Rolle der Vereinten Nationen in der Schaffung einer Weltordnung des Friedens und der sozialen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit, wie sie in Artikel 28 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte definiert ist, zu bekräftigen;

die italienische Regierung und das italienische Parlament, das österreichische Parlament, die EU-Kommission und das Europäische Parlament aufzufordern:

1. in Übereinstimmung mit dem im Rahmen des Zukunftspakts unterzeichneten Abkommen, Maßnahmen zu ergreifen, um die friedenssichernde Rolle der UNO zu verteidigen, zu stärken und neu zu beleben, beginnend mit ihrer konkreten Fähigkeit, von Kriegen betroffene Menschen zu schützen und ihnen zu Hilfe zu kommen;

alla Campagna per il rafforzamento e la democratizzazione dell'Onu promossa in occasione dell'80° anniversario della nascita delle Nazioni Unite (1945-2025) che culminerà con l'Assemblea dell'Onu dei Popoli (6-12 ottobre 2025) e la Marcia Perugia-Assisi della pace e della fraternità “Imagine All The People” del 12 ottobre 2025.

Vista altresì, la presenza sul nostro territorio della Campana dei Caduti di Rovereto, simbolo di memoria, speranza e impegno per la pace, quale monito e invito alle generazioni future a non ripetere gli errori del passato e a perseguire soluzioni di dialogo e cooperazione per evitare nuovi conflitti.

**LE ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,
DEL LAND TIROLO E DELLA
PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO**

deliberano:

“di esprimere il proprio sostegno ai valori, ai principi e agli obiettivi enunciati nella Costituzione italiana, nella Carta delle Nazioni Unite e nella Dichiarazione universale dei Diritti umani, ribadendo la centralità dell'Onu per la costruzione di un ordine mondiale di pace e di giustizia sociale ed economica come definito dall'articolo 28 della Dichiarazione universale dei Diritti umani;

di chiedere al Governo e al Parlamento italiano, al Parlamento austriaco, alla Commissione e al Parlamento europei di:

1. agire, in coerenza con quanto sottoscritto nel Patto per il Futuro, per difendere, rafforzare e rilanciare il ruolo di pace dell'Onu, a partire dalla sua capacità effettiva di proteggere e soccorrere le popolazioni travolte dalle guerre;

2. unaufhörlich diplomatische Gespräche zu unterstützen, mit dem Ziel, die Kriege in der Welt, angefangen bei der Ukraine und dem Nahosten zu beenden.“

2. sostenere senza sosta colloqui diplomatici allo scopo di porre fine alle guerre in corso nel mondo, a partire dall'Ucraina e dal Medio oriente.”

Es wird bekundet, dass die Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino diesen Beschluss Nr. 16 in der gemeinsamen Sitzung vom 12. Juni 2025 in Meran einstimmig gefasst haben.

Si attesta che le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia autonoma di Trento hanno adottato, nella seduta congiunta del 12 giugno 2025 a Merano, la presente deliberazione n. 16 all'unanimità.

DER PRÄSIDENT
DES SÜDTIROLER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

Arnold Schuler

DIE PRÄSIDENTIN
DES TIROLER LANDTAGES

LA PRESIDENTE DELLA
DIETA REGIONALE DEL TIROLO

Sonja Ledl-Rossmann

DER PRÄSIDENT
DES TRENTINER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

Claudio Soini